

Vom Kirchturm, der einst einstürzte

Büren 50 Jahre nach dem Wiederaufbau wird ein grosses Fest gefeiert

VON SILVIA STÄHLI-SCHÖNHALER

Am kommenden Samstag feiert Büren an der Aare das 50-Jahr-Jubiläum des Wiederaufbaus des 1963 eingestürzten Kirchturms. «Hoffentlich wird das Wetter mitspielen», sagt Ueli Flückiger und blickt zum Kirchturm hoch, der am Samstag im Mittelpunkt des Interesses in Büren stehen wird. Denn es sind 50 Jahre vergangen, seit dieser nach dem Einsturz im August 1963, wiederaufgebaut worden ist. Dies soll nun gebührend gefeiert werden.

Viele Geschichten erlebt

Im Zusammenhang mit Kirche und Turm kommen dem Vize-Kirchgemeinderatspräsidenten und Mitglied der Arbeitsgruppe Kirchturmfest viele Geschichten in den Sinn – erfreuliche und weniger erfreuliche. Zu den wenig erfreulichen gehört der Einsturz des Kirchturms (siehe Kasten), welcher den damals 19-jährigen Ueli Flückiger «total schockiert» hatte. Denn als er frühmorgens zur Arbeit nach Meienberg fahren wollte, fiel der gewohnte Blick zur Turmuhr ins Leere. «Ich traute meinen Augen nicht und hielt auf der Brücke nochmals an, um mich zu vergewissern, dass ich mich nicht geirrt hatte.»

Zu den schöneren Momenten zählt er jenen des zwei Jahre später beendeten Wiederaufbaus des Turms. Zudem waren er und seine Frau Margrit im August 1965 das erste Brautpaar, welches in der «neuen» Kirche getraut worden ist. «Also feiern wir nebst dem 50-Jahr-Jubiläum des Kirchturms auch noch das 50-Jahr-Jubiläum unserer Ehe», sagt er schmunzelnd. Obwohl sich Ueli Flückiger nicht als regelmässigen Kirchgänger sieht, sitzt er unter der Woche gerne zwischendurch auf einer Kirchenbank im Gotteshaus. «Dort einen Moment still innezuhalten hat für mich etwas Bereicherndes in unserer lauten und hektischen Zeit.»

Mit der Tyrolienne über die Aare

Bereits vor einem Jahr hat die siebenköpfige Vorbereitungsgruppe begonnen, sich auf den grossen Tag vorzubereiten. «Bisher hat die Bevölkerung mit den Kirchensteuern immer uns etwas gegeben. Nun möchten wir der Bevölkerung etwas zurückgeben», erklärt



Ueli Flückiger vor der Stadtkirche Büren, deren Turm vor 50 Jahren – nach dem Einsturz im Jahre 1963 – wieder aufgebaut worden ist.

SST

Ueli Flückiger. Das Festprogramm, das den ganzen Tag und bis spät in die Nacht dauern wird, soll für Jung und Alt etwas beinhalten. Als Hauptattraktion gilt nebst der Vernissage des neuen Kunstführers zur Stadtkirche (siehe Kasten) eine Tyrolienne, an der man

sich vom Kirchturm aus auf die andere Seite der Aare gleiten lassen kann. Zudem gibt es für alle ein kostenloses Mittagessen, zum Apéro wird ein speziell für den Anlass gebrautes Turmbier spendiert. Das Essen wird hinter und vor der Kirche serviert.

KIRCHTURMFEST

Umfangreiches Festprogramm

Program am Kirchturmfest vom 6. Juni 2015:

- 9.00-17.00 Uhr Trödlermarkt, Stände mit alten Gewerben und Streichelzoo im Stedtli und an der Bernstrasse
- 10.00-14.00 Kinderflohmarkt
- Programm in der Kirche:**
- 10.00 Festgottesdienst
- 11.45-12.30 Vernissage des neuen Kunstführers in der Kirche (vgl. Kasten)
- 14.00-23.30 Diverse Konzerte und Workshops
- Programm rund um die Kirche und ums Kirchgemeindehaus:**
- 9.00-17.00 Cafestube der Landfrauen im Kirchgemeindehaus
- 9.00-17.00 Bilderausstellungen Franco Mazzoni, Willy Hug und Bernhard Weidmann
- 11.15 Offeriertes Turmbier, Platzkonzert der Stadtmusik
- 12.00-14.00 Offeriertes Mittagessen
- 13.00-23.30 Festbetrieb
- 13.00-18.00 Diverse Aktivitäten: Turmführungen, Tyrolienne über die Aare, Harassenturmklettern, Clown Nico, Pony- und Eselreiten, Kutschenfahrten, Kinderschminken, Rössli Spiel, Geschichtenerzählen, Steinmetz- und Fresko-Atelier, Fotoausstellung zu Turmeinsturz und Wiederaufbau
- 13.30-16.30 Werkstatt zum neuen Kunstführer im Spittelmuseum: Informationen und Bilder rund um den Kunstführer zur Kirche. Die Autoren und die Arbeitsgruppe stehen zur Verfügung
- 14.00, 15.00, 16.00 Workshops zu den Kirchenglocken mit Filmvorführung im Keller bei der Ländtreppe
- 16.30 Gantrufer Alois Wyss

URSACHENFORSCHUNG

Grund für Einsturz ungeklärt

Vom 14. auf den 15. August 1963 stürzte in einer regnerischen Nacht der Kirchturm während einer Umbauphase in sich zusammen. Die Glocken waren ausgebaut und sollten durch ein neues Geläut ersetzt werden. Bis heute ist nicht restlos geklärt, wie es zu diesem dramatischen Ereignis kommen konnte. Im neuen Kirchenführer steht dazu: «Im Vorfeld der Bauarbeiten von 1963 wurden strukturelle Schäden nicht erkannt, die eindringende Feuchtigkeit und die unsachgemässe Verankerung des Glockenstuhls im fragilen Tuffsteinmauerwerk verursacht hatten. Ein Gutachten, das den Turm bereits 1947 als gefährdet bezeichnet hatte, war in Vergessenheit geraten. Die Folge war der Einsturz des Turmes während der Bauarbeiten.» (SST)

PUBLIKATION

Neuer Kunstführer der Kirche

Pünktlich zum Jubiläumspresentiert die Reformierte Kirchgemeinde Büren an der Aare und Meienried den neuen Kunstführer zur Stadtkirche Büren an der Aare. Das 52 Seiten umfassende Werk wird in der Kirche vorgestellt. Die beiden Autoren Felix Ackermann und Walter E. Meyer werden persönlich anwesend sein und die künstlerischen Höhepunkte der bemerkenswerten Kirche vorstellen. Eine wesentliche Besonderheit besteht in der Kombination von frühgotischen architektonischen Formen mit einer Figurenwelt, welche die Blütezeit der romanischen Bauplastik spiegelt. Der Kunstführer, der von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) herausgegeben wird, wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Einwohner- und Bürgergemeinde Büren, der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn (refbejus), SWISSLOS/Kultur Kanton Bern, der Däster-Schild-Stiftung Grenchen sowie Spendern aus Büren. (SST)

Eigene Predigt halten

Zu bestaunen gibt es auch Bilder der verstorbenen Bürener Maler Franco Mazzoni und Willy Hug. Ausgestellt werden ebenso Werke von Benno Weidmann. Nebst regem Marktreiben und vielen Attraktionen

finden in der Kirche den ganzen Tag über Konzerte bzw. Veranstaltungen statt (siehe Kasten). «Wer will, kann sogar eine eigene Predigt halten», erklärt Ueli Flückiger. Informationen finden die Besucher am Info-Stand vor der Kirche.

Prêles

Technischer Defekt löste Brand in Hotel aus

Der Grossbrand eines Hotels in Prêles im Berner Jura von Mitte Mai ist auf einen technischen Defekt bei der Stromversorgung zurückzuführen. Das Feuer hinterliess einen Sachschaden von mehr als einer Million Franken. Gemäss Polizeiangaben orteten die Spezialisten die Brandursache in einem technischen Defekt bei den elektrischen Installationen in der Decke des ersten Stockwerks des Gebäudes.

Das Feuer war am Abend des 18. Mai im zweiten Stockwerk ausgebrochen, und die Flammen breiteten sich rasch bis ins Dachgeschoss aus. Die anwesenden Hotelgäste und das Personal des «Ours» konnten sich selber ins Freie begeben. Ein Gast sprang von einem Balkon im ersten Stock und verletzte sich dabei am Bein. Rund 50 Feuerwehrleute aus der ganzen Region kämpften gegen das Feuer. Rund ein Dutzend Personen – Hotelgäste und Hausbewohner – mussten die Nacht bei Dritten oder in der Zivilschutzanlage verbringen. (SDA)



Flughafen Bern-Belp Ab dem Sommer fliegt die Berner Airline SkyWork wieder den Londoner City Airport an – mit einem Zwischenstopp am Euro-Airport in Basel. Seit letztem Herbst hatte die Airline aus Kostengründen den weniger zentral gelegenen Flughafen London Southend angefliegen. Die Wiederaufnahme der Flüge nach London City Airport entspreche einem oft geäusserten Wunsch von Businessreisenden, teilt SkyWork mit.

FOTO: KEYSTONE

Wetter

Nach Panne vom Mai: Probealarm für SMS-Hochwasserdienst

Die rund 1000 Bieler Abonnenten des SMS-Hochwasserdienstes erhalten morgen Donnerstag um 9 Uhr einen Probealarm. Regierungsstatthalter Philippe Chételat will sich vergewissern, dass die Verbindung nun wieder funktioniert. Beim Hochwasser von Anfang Mai wollte Chételat eine Meldung verschicken, doch die kam nie bei den Abonnenten an. Der Statthalter hatte nicht mitbekommen, dass seit 2015 ei-

ne neue IT-Firma für den Versand der SMS zuständig ist. Der Kanton hatte ihn – und den Thuner Regierungsstatthalter – nicht über den Wechsel ins Bild gesetzt. Erstmals nach der Neuaufschaltung im vergangenen Monat wird das Alarmsystem nun wieder getestet, wie Chételat mitteilt. Der Dienst besteht seit Juni 2008. (SDA)

www.be.ch/hw-sms

Grosser Rat

Käser und Jost an der Spitze von Berner Regierung und Parlament

Der Thuner EVP-Grossrat Marc Jost ist für ein Jahr höchster Berner. Das Kantonsparlament wählte den 41-Jährigen zum neuen Grossratspräsidenten. Regierungspräsident für ein Jahr ist der Freisinnige Hans-Jürg Käser. Käser hatte in den letzten Jahren mit harter Kritik an seiner Amtsführung zu kämpfen, so etwa wegen einem Durcheinander im Migrationsdienst, einer Affäre des ehemaligen Direktors der Strafanstalten Thorberg oder wegen Filzvorwürfen im Beschaffungswesen der Polizei. Als Regierungsrat wurde Käser aber 2014 dennoch wiedergewählt. Von den Vorwürfen



Marc Jost. FOTOS: ZVG Hans-Jürg Käser.

an Käser Amtsführung sei wenig übrig geblieben, sagte im Grossen Rat FDP-Fraktionssprecher Adrian Haas. Und nach den Regierungsratswahlen schau man wieder etwas sachlicher auf die Arbeit der Regierung. (SDA)